

# Hemau

## Eichelloheweg (1993)



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis Hemau, H 3

Die Bedeutung von Ortsnamen mit der Endung -lohe ist nicht zweifelsfrei geklärt; bei femininen Gebrauch wird in der jüngeren Forschung die Bedeutung im Sinne von „*sumpfige Stelle, Sumpfwiese*“ bevorzugt. Auf -lohe auslautende Flur- oder Ortsnamen begegnen häufig und belegen an sich ein hohes Alter, so etwa:

Altenlohe („*Altenloch*“ [1347]),  
Neulohe („*Newmloch*“ [1326], „*Newenloch*“ [1431]),  
Thonlohe („*Tanloch*“ [1114], „*Tanlochen*“ [1347])

„... watz di Läu von Tanlochen, von dem Altenloch...“  
„...gesessen zu Newenloch...“ (vgl. Müller, Chronik, S. 33. 56)

### Quellen- und Literaturangabe:

J. Schmid, Orts- und Flurnamen rund um Painten, in: Painten in Geschichte und Gegenwart, 2005, S. 546, s. v. Neulohe, S. 565;  
J. N. Müller, Chronik der Stadt Hemau. Nach den verlässlichsten archivalischen Quellen bearbeitet und herausgegeben, Regensburg 1861; S. 33. 56;  
H. Schuster, Vom Leben auf dem Tangrintel, 2001, S. 69;  
Stadtratssitzung Hemau 1993 (Lfd. Nr. 11), Namensgebung von Ortsstraßen, Baugebiet Hemau „*Eichellohe: Eichelloheweg*“.